

Postulat von Manuel Brandenburg, SVP, betreffend Entfernung der Verkehrsschikanen und Wiedereinführung der Busbuchten auf der Zugerbergstrasse

Bericht und Antrag des Stadtrats vom 23. Juni 2009

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 7. April 2008 hat Gemeinderat Manuel Brandenburg, SVP, das Postulat betr. Entfernung der Verkehrsschikanen und Wiedereinführung der Busbuchten auf der Zugerbergstrasse eingereicht:

Die Begründung des Vorstosses ist aus dem vollständigen Postulatstext im Anhang ersichtlich.

An seiner Sitzung vom 10. Juni 2008 hat der Grosse Gemeinderat das Postulat dem Stadtrat zum schriftlichen Bericht und Antrag überwiesen. Gleichzeitig wünschte er einen Bericht eines unabhängigen Ingenieurbüros.

Wir erstatten Ihnen hierzu den folgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Im Rahmen der Sanierung der Zugerbergstrasse hatte der Stadtrat beschlossen, die Busbuchten bei der Haltestelle „Oberwiler Kirchweg“ aufzuheben und die Fussgängerübergänge mit Fussgängerschutzinseln zu versehen. In der GGR-Vorlage Nr. 1979, Antwort des Stadtrates vom 3. Juni 2008 auf die Interpellation von Gemeinderat Manuel Brandenburg vom 21. Februar 2008 betreffend Aufhebung der Busbucht Oberwiler Kirchweg und betreffend die Verkehrsinseln auf der Zugerbergstrasse, wurden die getroffenen Massnahmen ausführlich begründet. Mit dem vorliegenden Postulat fordert Gemeinderat Brandenburg, dass die Busbuchten bei der Haltestelle „Oberwiler Kirchweg“ wieder einzurichten und die Fussgängerschutzinseln zu entfernen sind.

2. Verkehrstechnische Untersuchung

Im Sommer 2009 wird der Deckbelag auf der Zugerbergstrasse eingebracht. Das setzt voraus, dass die Lage der Bushaltestellen und der Fussgängerschutzinseln definitiv geklärt sind. Zu diesem Zweck hat das Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit

durch das Ingenieurbüro André Rotzetter und Partner AG, Zug, einen Bericht erstellen lassen (vgl. Beilage). Die verkehrstechnische Untersuchung hat zusammengefasst ergeben, dass die Einführung einer Fahrbahnhaltestelle auf der als Quartiersammelstrasse bezeichneten Zugerbergstrasse unter Berücksichtigung des Verkehrsaufkommens normgerecht ist. Dank der kürzeren Querungsstrecke samt Mittelinsel erhöht sich die Sicherheit der Fussgänger. Bemängelt wird die Breite und Länge der derzeitigen provisorischen Schutzinsel, welche ein Überholen zwischen Insel und Bus durch Autos und Velos teilweise immer noch zulässt. Ebenfalls beanstandet wird der Umstand, dass sich der Fussgängerübergang zwar für die Busbenützenden an der richtigen Stelle befindet, aber für Fussgänger, welche vom Oberwiler Kirchweg zur Institutsstrasse gelangen wollen, liege er nicht auf der Wunschlinie.

Gestützt auf entsprechende Normen wird empfohlen die Fahrbahnhaltestellen beizubehalten, hingegen die Lage und Ausdehnung der Fussgängerschutzinseln anzupassen.

3. Weiteres Vorgehen

Aufgrund der Ergebnisse der verkehrstechnischen Untersuchung durch das Ingenieurbüro André Rotzetter und Partner AG, Zug, werden die beiden Fahrbahnhaltestellen am Oberwiler Kirchweg beibehalten. Im Zusammenhang mit dem Einbringen des Deckbelages im Sommer 2009 werden die Fussgängerschutzinseln gemäss den Empfehlungen des Ingenieurbüros angepasst.

4. Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten,
- den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis zu nehmen, und
- das Postulat Manuel Brandenburg, SVP, vom 7. April 2008 betreffend Entfernung der Verkehrsschikanen und Wiedereinführung der Busbuchten auf der Zugerbergstrasse als erledigt von der Geschäftskontrolle abzuschreiben.

Zug, 23. Juni 2009

Dolfi Müller, Stadtpräsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilagen:

1. Postulat der SVP-Fraktion vom 7. April 2008 betreffend Entfernung der Verkehrsschikanen und Wiedereinführung der Busbuchten auf der Zugerbergstrasse
2. Verkehrstechnische Untersuchung vom 17.6.2009, Ingenieurbüro André Rotzetter und Partner AG, Lindenstrasse 16, 6341 Baar/Zug

Die Vorlage wurde vom Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Pietro Ugolini, Departementsekretär, unter Tel. 041 728 22 01.